



Mitarbeiter von Lebensbaum, Mitglieder des Naturschutzrings Dümmer und Angehörige der Bundeswehr bei der Entkusslungs-Aktion im Diepholzer Moor in der Nähe des Moorerlebnispfads. • Foto: Lebensbaum

Umweltschutz und zugleich Nachbarschaftshilfe

Lebensbaum, Bundeswehr und Naturschutzring Dümmer machen gemeinsame Sache beim Entkusseln

DIEPHOLZ • Nachbarschaftshilfe, Umweltschutz, Klimaschutz – für das, was Mitarbeiter des Bio-Herstellers Lebensbaum und Angehörige des Fliegerhorstes jetzt im Diepholzer Moor gemeinsam geleistet haben, gibt es viele Bezeichnungen. „In einem“, so heißt es in einer Lebensbaum-Pressemitteilung, „waren sich alle einig: Es hat riesig Spaß gemacht.“

Das insgesamt 60 Mann starke Team – Auszubildende und Mitarbeiter von Lebensbaum, Angehörige der Bundeswehr vom Diepholzer Fliegerhorst und vom

Naturschutzring Dümmer – kam im Diepholzer Moor zusammen, um mit vereinten Kräften zu entkusseln, also von jungen Birken zu befreien.

Die Firma Lebensbaum, die 2011 die Patenschaft für das Diepholzer Moor übernommen hat und die Renaturierung mit 70 000 Euro unterstützt, betreibt ein bis zweimal im Jahr mit ihren Auszubildenden aktiven Moorschutz. Darauf wurden die Angehörigen des neben dem Firmensitz liegenden Bundeswehrstandortes aufmerksam. „Die Bundeswehr möchte ihren Beitrag für

den aktiven Umweltschutz leisten. Das verbindet uns mit unserem Nachbarn Lebensbaum und wir sahen die Möglichkeit, gemeinsam tätig zu werden“, erklärt Michael Simon, Umweltoffizier des Diepholzer Fliegerhorstes, den Hintergrund der Aktion. Zusammen mit Maren Walter und Manuela Wiegmann von Lebensbaum entstand der Plan für die Gemeinschaftsaktion.

In gemischten Gruppen ging es mit Kettensägen, Astscheren und Handsägen an die Arbeit. „Es war eine spannende Erfahrung. Sonst arbeiten wir nebeneinan-

der, jetzt eben gemeinsam“, freute sich Manuela Wiegmann.

Der Erfolg der Aktion ist offensichtlich: Am nördlichen Eingang des Moorerlebnispfades bietet sich nun eine weite, freie Sicht. In der Planung und Umsetzung wurden die Moorschützer tatkräftig vom Naturschutzring unterstützt.

„Die Angehörigen des Fliegerhorst Diepholz und die Mitarbeiter von Lebensbaum haben ganze Arbeit geleistet. Es war beeindruckend zu sehen, mit welchem Enthusiasmus und persönlichem Einsatz alle

zu dem beachtlichen Ergebnis beigetragen haben“, lautete das Fazit von Michael Simon.

„Wir haben uns sehr gefreut, dass die Bundeswehr auf unser Engagement aufmerksam geworden ist und sich daraufhin an uns gewandt hat“, betont Maren Walter, die in Ihrer Rolle als Vorstand der Lebensbaum-Stiftung bereits die Aktion „Diepholzer Moorhelden“ ins Leben gerufen hat. „Der Erfolg der Diepholzer Moorhelden gibt uns enorme Motivation, uns für dieses schöne Fleckchen Diepholz zu engagieren.“